

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
NORDSTEMMEN


INTEGRA

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Azubis Antonia Weber und Joyce Emanuel Alex stellen sich vor
- 5 Unser Azubi Dominic Schulz und unser Bewohner Franz Schrader stellen sich vor
- 6 Food Truck / Feuerwehrübung
- 7 Neuer Heimbeirat / Schulung
- 8 Unser Sommerfest
- 9 Workshop: Thema Führung
- 10 Firmenjubiläen / Modemobil
- 11 Ruhestand von Frau Matthies
- 12 Jobmedi Messe 2021
- 13 Unser Oktoberfest
- 14 Bewohnererinnerung – Teil 2: Erinnerungen an den Herbst
- 16 Geburtstage
- 17 Aus der Küche: Ernährung in den kalten Wintertagen
- 18 Abschiede / Bauernregeln
- 19 Weihnachtsgruß
- 20 INTEGRA-Spezial: Die neue Pflegereform
- 22 Rätsel-Seite: Winterrätsel / Impressum
- 23 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohner*innen, Angehörige und Freund*innen des Hauses,

Lichter

*Adventszeit, Zeit der vielen Lichter.
Sie glitzern einfach wunderschön,
und leuchten Wärme auf Gesichter
von Menschen, die eilig gehen.*
(© H.S. Sam)

Wie viel Wahres doch in diesen Zeilen steht! Wie sieht es bei Ihnen aus in der Adventszeit? Und wie eilig sind Sie in dieser Zeit unterwegs? Durch die Pandemie und die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben, vergeht die Zeit wie im Flug.

Wir müssen wieder lernen, inne zu halten, uns Zeit für die Dinge zu nehmen, die uns wichtig sind. Vielleicht ist das ein Gespräch mit dem einen oder anderen, vielleicht kann man auch einmal Danke sagen für Dinge, die gut gelaufen sind. Achten wir aufeinander und nehmen

wir in der Gesellschaft die Haltung ein, die es braucht, um gemeinsam einen guten Weg zu gehen. Schauen Sie auf das, was Ihnen Freude bereitet, halten Sie in der Adventszeit auch mal inne und sehen sie das Positive in dieser Zeit:

- Die glitzernden Lichter
- Die strahlenden Gesichter
- Nette Gespräche und offene Herzen
- Besinnliche Stunden mit Familie und Freunden

Gehen Sie einen Schritt langsamer und genießen Sie die kommende Adventszeit!

Ihre Bianca Schmidt-Strube
Einrichtungsleitung

Kathrin Möllering
Pflegedienstleitung



Unsere Auszubildende Antonia Weber

Hallo, mein Name ist Antonia Weber, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Nordstemmen. Schon in jüngeren Jahren habe ich mich mit der Pflege meiner Großeltern und meines Neffen auseinandergesetzt. Ich finde es wichtig, Menschen zu helfen, die hilfsbedürftig sind und / oder generell Hilfe benötigen. Vor allem im fortgeschrittenen Alter ist das sehr wichtig.

Dies sind für mich die ausschlaggebenden Gründe gewesen mit der Ausbildung zur Pflegefachkraft zu beginnen. Ich freue mich auf eine gemeinsame Zeit.



Unsere Auszubildende Joyce Emanuel Alex

Mein Name ist Joyce Emanuel Alex. Ich bin 27 Jahre jung und habe zum 01.08.2021 mit meiner Ausbildung zur Pflegefachkraft hier im INTEGRA Nordstemmen angefangen. In meiner Heimat habe ich meine Großeltern gepflegt und war in einem Hotel tätig, in dem ich für die Gästebetreuung von älteren Damen und Herren zuständig war.

Beides habe ich sehr gerne getan, was mich dazu bewegt hat, den Beruf der Pflegefachkraft zu erlernen.



Unser Auszubildender Dominic Schulz

Ich bin Dominic. Ich bin 18 Jahre jung und komme aus Hildesheim. Ich habe diesen Beruf gewählt, da er mir von verschiedenen Praktika am besten gefallen hat. Ich hoffe, dass wir alle gut miteinander auskommen und ich so meine Ausbildung erfolgreich abschließen werde.



Unser Bewohner Franz Schrader

Mein Name ist Franz Schrader. Ich wurde am 17.10.1937 in Dinklar geboren und wuchs dort mit meinen zwei Brüdern bis zu meiner Heirat auf. Nach der Volksschule in Dinklar, machte ich eine Ausbildung zum Maler in Hildesheim. In dieser Zeit lernte ich auch meine Frau kennen. Nach unserer Hochzeit 1964 zogen wir gemeinsam von Dinklar nach Machtsum.

Ich habe zwei Söhne und eine Tochter. Meine Tochter kümmert sich heute um meine Belange und regelt alles für mich. Nach dem Tod meiner Frau habe ich noch alleine 18 Jahre in unserem Haus gelebt, bis ich krankheitsbedingt in ein Pflegeheim umgezogen bin. Da ich früher mit der Familie gemeinsam viel auf Reisen war und ich alles alleine regeln konnte, fiel es mir sehr schwer, meine



Unabhängigkeit aufzugeben. Doch hier im INTEGRA Seniorenpflegezentrum fühle ich mich sehr wohl, das Personal ist immer für mich ansprechbar und geht auf meine Wünsche und Bedürfnisse ein.

Ich habe hier eine nette Bekanntschaft gemacht, gemeinsam gehen wir spazieren, spielen Gesellschaftsspiele und führen tolle Gespräche. Ich würde mich freuen, wenn es noch lange so bleibt, meine Gesundheit es zulässt und ich noch ein schönes Leben habe.

Super gute Burger und tolle Pommes!

Adler`s Food Truck hat die Herzen der Kollegen*innen höher schlagen lassen.



Am Dienstag, den 17.08.2021, wurden unsere Mitarbeiter*innen mit leckeren Burgern und Pommes von Herrn Adler verwöhnt. Von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr gab es „All you can eat“. Es war ein tolles Event und die Burger waren weltklasse!

Gesponsert hat dieses Event das Unternehmen „INTEGRA“. Ein herzliches Dankeschön hierfür geht nach Hamburg.

Feuerwehrrübung im INTEGRA

Bei einer Brandschutzübung zeigt Herr Brandt vollen Einsatz. Gut zu wissen, dass unsere Mitarbeiter*innen Brände löschen können.

Einmal jährlich nehmen unsere Mitarbeiter*innen an einer internen Schulung zum Brandschutz teil. Hierbei werden Fluchtwege und Maßnahmen im Brandfall erörtert und an einem „Dummy“ das Löschen einer offenen Flamme geübt.



Er ist gewählt: Unser neuer Heimbeirat

Am Dienstag, den 05.10.2021, haben im INTEGRA Nordstemmen die Heimbeiratswahlen stattgefunden. Viele Bewohner*innen konnten es kaum erwarten, ihre Stimme abzugeben und trafen frühzeitig im Therapieraum ein. Die Stimmen wurden gegen Abend ausgelesen und der neue Heimbeirat stand fest.

Die konstituierende Sitzung des Heimbeirates wurde durchgeführt und protokolliert, die Beschlussfähigkeit des Heimbeirates wurde so mit festgestellt.



Der Heimbeirat setzt sich zusammen aus: Herr Kirst (Vorsitzender), Frau Gahl, Frau Schiermann, Herr Kollay, Herr Rieche, Herr Schnigenberg.

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung an den Wahlen und allen Gewählten herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen!

Schulung zur Fahrstuhl Notbefreiung

Alles gar nicht so einfach! Und damit möglichst viele Mitarbeiter*innen, im Notfall den Fahrstuhl öffnen können, wurde eine Schulung im INTEGRA Nordstemmen durch die DEKRA durchgeführt.



Tatkräftig wurde geübt, wie die Türen vom Fahrstuhl in einem Notfall zu öffnen sind, um eingeschlossenen Personen zu beruhigen bis professionelle Hilfe eintrifft. Danke dafür!



Unser Sommerfest: „Schlager der 70er“

In diesem Jahr stand das Sommerfest im INTEGRA Nordstemmen unter dem Motto „Schlager der 70er“. Einige Mitarbeiter*innen studierten Lieder von verschiedenen Interpreten, wie Roy Black und Anita, Henry Valentino, Vicky Leandros, Wencke Myhre und als Moderator Atze Schröder ein.



Für das leibliche Wohl sorgte die Küche mit Gegrilltem und Salaten, dazu gab es ein frisch gezapftes Bier. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Dj Donny sorgte für einen musikalischen Nachmittag, so dass viele Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen sich in die 70er Jahre zurückversetzt fühlten, es wurde geschunkelt und gesungen. Als kleine Überraschung kamen zwei Tänzer*innen der Tanzschule Bodscheller Hildesheim und legten ein Tanz aus dem Film „Dirty Dancing“ aufs Parkett.

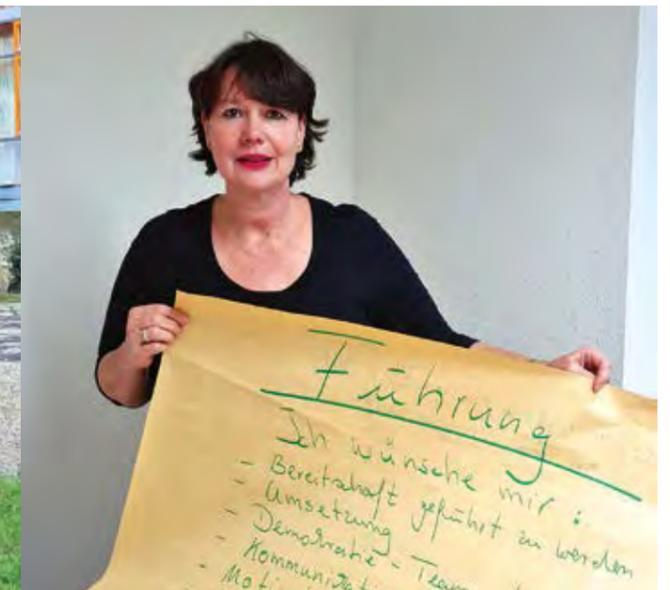


Workshop zum Thema Führung

Am 06.09.2021 fand im Tagungshaus Priesterseminar in Hildesheim mit den Wohnbereichsleitungen, der Pflegedienstleitung und der Einrichtungsleitung ein Workshop zum Thema Führung statt. Führung und Leadership bewegen die Führungskräfte im INTEGRA Seniorenpflegezentrum Nordstemmen.



Ein gelungener Tag, der um 8:00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und einem Statement über Führung startete und um 17:00 Uhr mit einem Feedbackgespräch endete.



Firmenjubiläen – Wir gratulieren!

Wir gratulieren Frau Hübner zum fünfjährigen Jubiläum und bedanken uns recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz. Frau Hübner bereichert die Einrichtung mit ihrer Tatkraft im Dekorationsbereich und ist eine liebevolle Begleiterin für unsere Bewohner*innen. Schön, dass Sie bei uns arbeiten!



Das Modemobil mit Modenschau

Nach „Corona-Pause“ beglückte uns das Modemobil und wir hießen es herzlich willkommen. Im Restaurant wurden die Herbst-/Winter Kollektionen auf Garderobenständern zum Anschauen hergerichtet, auch Schuhe, Schals und Nachtwäsche waren im Gepäck. Den Bewohnern*innen wurde natürlich die Möglichkeit zum Durchstöbern und Anprobieren gegeben. Auch eine kleine Modenschau wurde organisiert. Auf dem „Catwalk“ zeigten einige Mitarbei-



Herr Hähnel ist seit zehn Jahren für das INTEGRA Seniorenpflegezentrum Nordstemmen als Koch tätig. Wir sagen Dankeschön für die gute Arbeit in der Küche. Schön, dass Sie unsere Bewohner*innen immer wieder mit Köstlichkeiten verwöhnen.

Auch die Kollegen*innen schließen sich diesen Glückwünschen an und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



terinnen, wie die Mode getragen aussieht. Das Interesse der Bewohner*innen war sehr groß. Viele nutzten die Gelegenheit, sich für den nächsten Herbst und Winter einzukleiden. Auch im kommenden Jahr werden Sie wieder die Gelegenheit haben in der Frühlings- und Sommerkollektion vom Modemobil zu stöbern.



Wir verabschieden Frau Matthies

Frau Matthies ist zum Ende September 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und wird eine Lücke hinterlassen. Frau Matthies war auf dem Wohnbereich 1 jahrelang beschäftigt. Dort haben es sich die Kollegen*innen nicht nehmen lassen, ihr ein Zimmer zum Einzug einzurichten, dieses lehnte sie jedoch dankend ab.

Bei einer Tasse Kaffee und einer leckeren Torte wurde sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute.





Jobmedi Messe 2021 in Hannover

Endlich wieder eine Messe in Präsenz, endlich wieder ein Kennenlernen von Angesicht zu Angesicht. Bei der diesjährigen Jobmedi Messe im Congress-Centrum Hannover, direkt neben dem Zoo, gab es für junge Menschen, aber auch für ältere „Umsteiger“ eine berufliche Orientierungshilfe im Bereich der Medizin und Pflege.

Ungefähr 25 Firmen haben die Chance genutzt und sich dem Publikum präsent-

tiert. Auch unsere Einrichtung, das INTEGRA Seniorenpflegezentrum Nordstemmen war mit dabei.

Gemeinsam mit unseren Einrichtungen aus Winsen-Luhe, Ronnenberg-Empelde und Hannover-Stöcken haben wir die Attraktivität des Pflegeberufs dargestellt und sind mit unterschiedlichsten Personen ins Gespräch gekommen.

So viel zu geben hat man: ein Lächeln, ein liebes Wort, eine kleine Zuwendung. Dem einen bedeutet's nichts – dem anderen jedoch alles! Jean Paul



„O`zapft is“ hieß es auch in diesem Jahr



Bereits am 17. Oktober 1810 wurde der erste Grundstein zum heutigen Oktoberfest gelegt.

Am 14. Oktober 2021 verwandelte sich unser Restaurant im INTEGRA Nordstem-



Printemps / AdobeStock.com

men in die „Wiesn“. Bereits zum Mittagessen wurde das Oktoberfest eingeleitet mit Haxen, Weißwürsten und Sauerkraut. Am Nachmittag spielte Frau Ahlbrecht auf ihrem Akkordeon bekannte Lieder zum Mitsingen, Schunkeln und zum Tanzen.

Die Küchenmitarbeiter*innen zapften frisches Oktoberfestbier und verteilten Brezeln.

Die Augen der Bewohner*innen leuchteten als die Mitarbeiter*innen des begleitenden Dienstes und unsere Hauswirtschaftsleitung ihre Dirndl präsentierten.

Es war mal wieder schön trotz Corona unbeschwert feiern zu können.



Zeitzeugengeschichten – Teil 2: Erinnerungen an den Herbst

So war das früher bei der Kartoffelernte

B.: Wenn wir die Kartoffelernte einführen, dann kam immer die ganze Familie zusammen. Wir Kinder halfen fleißig mit, aber auch die Tanten und Onkel reisten an, denn alle bekamen ihre Ration an Kartoffeln mit nach Hause und die musste dann über den Winter reichen. Die Verwandten brachten selbstverständlich auch alle ihre Kinder mit. Ging ja auch nicht anders, wo hätten sie die sonst lassen sollen? Junge, war das eine Freude, wenn alle Cousinen und Cousins versammelt waren.

B.: Oh, wir hatten viel Spaß bei der Arbeit und am Abend waren wir schwarz wie die Kohlenkerle. Als ich selbst erwachsen war, pflanzten meine Großeltern keine Kartoffeln mehr an, höchstens ein paar Meter für den eigenen Bedarf.

Manchmal waren seltsame Formen zu finden, Herzen, oder sogar Gesichter. Wir haben uns kaputtgelacht, wenn wir wieder einen Zwerg mit langer Nase oder

irgendein hässliches Gebilde gefunden hatten. Die Herzen bekamen die Mädchen, die wollten sie für ihren Liebsten verwahren. Wie albern! Die wurden doch grün oder sogar faul, bis sie den gefunden hätten. Na ja.

B.: Wenn alle Äcker abgeerntet waren, dann machten wir ein großes Fest, das Kartoffelfeuerfest. Das Laub der Erdäpfel wurde aufgeschichtet, dazwischen Kleinholz und Reisig. Wir Kinder sammelten das mit Feuereifer, denn je mehr von dem Holz aufs Feuer kam, desto länger brannte es. Manchmal qualmte es so sehr, dass wir heftig husten mussten. Das hielt uns aber nicht davon ab, noch näher ranzugehen, unsere Hände zu wärmen und im Schein des Feuers Spielchen zu machen. Das Allerbeste beim Kartoffelfeuerfest waren aber die Kartoffeln, die in der Glut gegart wurden. Die waren so lecker, danach hätte ich mir alle zehn Finger ablecken können. Jeder war für seine eigene Kartoffel verantwortlich, die er dann mit einem Stock aus dem Feuer

fischte. Kohlrabenschwarz war die Kartoffel dann. Wenn man sie aufbrach, dann leuchtete das weiße Kartoffelfleisch und es duftete köstlich.

Martinssingen und eine überraschende Wendung

B.: Wenn ich an den Herbst denke, freue ich mich schon sehr auf das Martinssingen. Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen, dort wurde schon in den 40er und 50er Jahren am Martinstag von Haus zu Haus gegangen und gesungen. Für unser Singen bekamen wir etwas Obst oder Nüsse als Dankeschön. Der eine Bauer hat uns immer einen Schluck aus der Milchkanne erlaubt, wie auch an diesem Tag. Am Ende der Straße lag ein Haus abseits am Waldrand, das Haus war uns immer sehr unheimlich und wir sind da gar nicht erst hingegangen, bis zu diesem einen Mal. Als wir gerade bei meiner Tante klingeln wollten, stand da plötzlich die Besitzerin des unheimlichen Hauses vor uns. Sie war eine alte kleine Dame und fragte uns, warum wir es nie bis zu ihrem Haus schaffen würden.

Wir wollten dann aber auch nicht sagen, dass wir Angst vor ihr hätten, also gingen wir mit. Als wir bei ihr ankamen, öffnete sie die Tür zur Waschküche und ein paar kleine Katzen steckten neugierig ihre Köpfchen aus dem Zimmer. Sofort war unsere Angst verflogen und wir hatten nur noch Augen für die Katzen. Wir merkten gar nicht wie die Zeit verging, nun war es schon sehr dunkel Draußen. Die Dame sagte uns, dass sie uns lieber nach Hause bringen würde, da es schon sehr dunkel geworden sei. Da war ich

sehr erleichtert, im Dunkeln hatte ich immer besonders viel Angst und meine Brüder zogen mich immer damit auf. Als wir losgehen wollten hatte sie für jeden von uns noch einen Bonbon.

Lustig war immer die Zuckerrübenzeit

B.: Zur Zuckerrübenernte führen wir zu meinem Onkel aufs Land, dort half meine Mutter jedes Jahr bei der Ernte. Ich lebte mit meinen Eltern in Hannover, der Bruder meiner Mutter lebte auf dem Land und brauchte alle Hilfe, die er bekommen konnte zur Erntezeit. So führen wir immer im Herbst für zwei Wochen aufs Land. Für mich war diese Zeit immer etwas Besonderes, ich fand es immer spannend und freute mich auf die anderen Kinder.

Da hier im Dorf eine Zuckerfabrik ansässig war, kamen die Bauern mit ihren Pferdewagen alle an der Landstraße entlang. Wir Kinder kamen in Scharen, standen am Straßenrand und riefen „Onkel, eine Rübe“. Wenn wir Glück hatten, warfen die Fahrer einige herunter oder auch nicht, dann sprangen wir hinten auf den Wagen und bedienten uns selbst, was uns dann einige zornige Peitschenschläge, die auf die Entfernung aber nicht trafen, einbrachte.

Wenn wir genug hatten, schafften wir sie in unseren mitgebrachten Säcken nach Hause, wo die Rüben gesammelt und danach in einem riesigen Kessel zu Rübensaft verarbeitet wurde. Meine Mutter und ich bekamen zum Abschied einen Korb gepackt mit Kartoffeln und Rübensaft mit nach Hause. Noch heute mag ich gerne Rübensaft.



Unsere Geburtstagskinder

*Wir gratulieren unseren
Bewohner*innen nachträglich
zum Geburtstag und
wünschen alles Gute!*

September 2021

Greta Anna Fiebig 11.09.
Ehrenfried Kirst 22.09.

Oktober 2021

Irmgard Hölter 07.10.

Oktober 2021

Franz Schrader 17.10.
Wilma Schumann 21.10.
Elisabeth Ohlmer 27.10.
Erika Runne 30.10.

November 2021

Prof. Dr. Giesbert Jacobs 04.11.
Werner Hatscher 13.11.
Ursula Schiermann 23.11.
Henni Dietz 24.11.



Gruß aus der Küche: Ernährung in den kalten Wintertagen

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Nicht selten verlockt das kalte Wetter zu fettigem, schwerem und damit aber vitaminarmem Essen. Dabei ist es jetzt besonders wichtig, auf eine gesunde Ernährung zu achten. Immerhin steht mit dem Herbst/Winter auch die Erkältungszeit vor der Tür. Ernährungswissenschaftler raten deshalb besonders in den kalten Jahreszeiten zu einer Kost, die reich an Vitamin C und Zink ist. Denn Vitamin C wirkt nicht nur als Zellschutzmittel, es stimuliert darüber hinaus die körpereigenen Abwehrkräfte. Auch Zink hat einen positiven Einfluss auf das Immunsystem. Und es beschleunigt ganz nebenbei – genau wie Vitamin C – die Wundheilung.

Diese Lebensmittel halten fit:

Kiwis, Orangen und Co – Als besonders ergiebige Vitamin-C-Quellen haben sich Kiwis, Orangen, schwarzen Johannisbeeren, Paprika sowie Weißkohl erwiesen.

Kürbis – Kürbisse in jeglicher Variation enthalten neben viel Geschmack zahlreiche Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Ballaststoffe. Sie wirken gleichzeitig entwässernd und verdauungsfördernd.

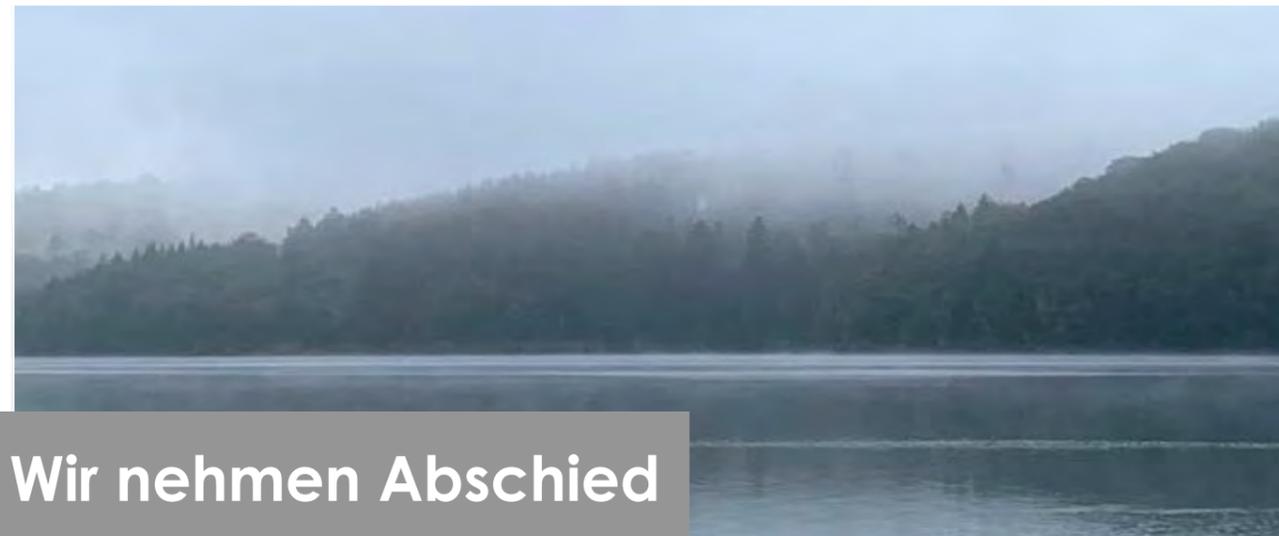
Vollkornbrot – Hier steckt viel drin: Zink, Vitamin B, Eisen, Selen und vor allem Ballaststoffe. Ballaststoffe fördern nicht nur die Verdauung, sondern binden auch Gifte und andere schädliche Substanzen, die mit der Nahrung in den Darm gelangen.

Nüsse – Nüsse sind hervorragende Lieferanten für ungesättigte Fettsäuren, Vitamine, Antioxidantien und Ballaststoffe. Wer starke Nerven benötigt, sollte regelmäßig zu Walnüssen greifen, da diese wertvolles Vitamin B enthalten.

Tee – Im Tee sind jede Menge sogenannte Polyphenole enthalten, die den Körper von freien Radikalen reinigen. Mineralstoffe wie Magnesium und Fluor sowie die Vitamine C und B zählen ebenfalls zu den gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen.

Ingwer – Ingwer wirkt antioxidativ, entgiftend und besitzt zudem eine bakterien- sowie pilztötende Wirkung.

Knoblauch – Sein schwefelartiges Öl enthält Allicin. Dieses stärkt das Immunsystem und schützt so zum Beispiel vor Erkältungen.



Wir nehmen Abschied

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Autor unbekannt



Bauernregeln

Dezember „Donner's im Dezember gar, kommt viel Wind im nächsten Jahr.“
„So kalt wie im Dezember, so heiß wird's im Juni.“

Januar „Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer gerne heiß.“
„Kommt der Frost im Januar nicht, zeigt im März er sein Gesicht.“

Februar „Je nasser ist der Februar, desto nasser wird das ganze Jahr.“
„Wenn's im Februar nicht schneit, schneit's in der Osterzeit.“

https://www.selbst.de/bauernregeln-36402.html#bauernregeln:_wetter_und_kalender

„Und wieder nun lässt aus dem Dunkeln
die Weihnacht ihre Sterne funkeln!
Die Engel im Himmel hört man sich küssen
und die ganze Welt riecht nach Pfeffernüssen.
So heimlich war es die letzten Wochen,
die Häuser nach Mehl und Honig rochen,
die Dächer lagen dick verschneit und fern,
noch fern schien die schöne Zeit.
Man dachte an sie kaum dann und wann.
Mutter teigte die Kuchen an
und Vater, dem mehr der Lehnstuhl taugte,
saß daneben und las und rauchte.

Da plötzlich, eh man sich's versah,
mit einem Mal war sie wieder da.
Mitten im Zimmer steht nun der Baum!
Man reibt sich die Augen und glaubt es kaum.
Die Ketten schaukeln, die Lichter wehn,
Herrgott, was gibt's da nicht alles zu sehn!
Die kleinen Kügelchen und hier
die niedlichen Krönchen aus Goldpapier!
Und an all den grünen, glitzernden Schnürchen
all die unzähligen, kleinen Figürchen:
Mohren, Schlittschuhläufer und Schwälbchen,
Elefanten und kleine Kälbchen,
Schornsteinfeger und trommelnde Hasen,
Dicke Kerle mit roten Nasen,
Reiche Hunde und arme Schlucker
und Alles, Alles aus purem Zucker!

Ein alter Herr mit weißen Bäckchen
hängt grade unter einem Äffchen.
Und hier gar schält sich aus seinem Ei
ein kleiner, geflügelter Nackedei.
Und oben, oben erst in der Krone!!
Da hängt eine wirkliche, gelbe Kanone
und ein Husarenleutnant mit silbernen Tressen –
Ich glaube wahrhaftig, man kann ihn essen!
In den offenen Mäulerchen ihre Finger,
stehn um den Tisch die kleinen Dinger,

und um die Wette mit den Kerzen
puppeln vor Freuden ihre Herzen.
Ihre großen, blauen Augen leuchten,
indes die unsern sich leise feuchten.

Wir sind ja leider schon längst „erwachsen“,
uns dreht sich die Welt um andre Achsen
und zwar zumeist um unser Büro.
Ach, nicht wie früher mehr macht uns
froh aus Zinkblech eine Eisenbahn,
ein kleines Schweinchen aus Marzipan.
Eine Blechtrompete gefiel uns einst sehr,
die Arbeit interessiert uns heut mehr;
Und spielen natürlich auch Lotterie.
Uns quälen tausend Siebensachen.

Mit einem Wort, um es kurz zu machen,
wir sind große, verständige, vernünftige Leute!
Nur eben heute nicht, heute, heute!
Über uns kommt es wie ein Traum,
ist nicht die Welt heut ein einziger Baum,
an dem Millionen Kerzen schaukeln?
Alte Erinnerungen gaukeln
aus fernen Zeiten an uns vorüber
und jede klagt: Hinüber, hinüber!
Und ein altes Lied fällt uns wieder ein:
O selig, o selig, ein Kind noch zu sein!“
Arno Holz

**Wir wünschen unseren
Bewohner*innen, Angehörigen,
Betreuer*innen und allen,
die sich uns verbunden fühlen,
eine schöne Weihnachtszeit und
ein gesegnetes, mit lauter
schönen Dingen gefülltes
neues Jahr!!**

by-studio / AdobeStock.com



INTEGRA Spezial: Die neue Pflegerreform

Bereits im Juni 2021 hat der Bundestag – mal wieder – eine neue Pflegerreform beschlossen. Während erste Reformpunkte bereits in Kraft getreten sind, folgen weitere zum 1. Januar 2022 und zum 1. September 2022. Auch die Bewohner*innen unserer Einrichtungen sind von dieser neuen Reform betroffen, weshalb wir Ihnen an dieser Stelle einige ausgewählte Änderungen in der stationären Pflege durch das sogenannte Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) vorstellen möchten.



Der für Bewohner*innen vollstationärer Pflegeeinrichtungen wohl wichtigste Inhalt des Gesetzes ist der neu eingeführte „Leistungszuschlag“. Dieser sieht vor, dass die Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 2 bis 5 ab dem 1. Januar 2022 einen Zuschlag auf den zu zahlenden Eigenanteil an den pflegebedingten Heimkosten erhalten. Der Leistungszuschlag richtet sich dabei nach der Aufenthaltsdauer in der stationären Einrichtung und steigt mit zunehmenden Jahren.

Er beträgt:

- 5% des Eigenanteils an den Pflegekosten innerhalb des ersten Jahres
- 25% des Eigenanteils an den Pflegekosten im zweiten Jahr
- 45% des Eigenanteils an den Pflegekosten im dritten Jahr
- 70% des Eigenanteils an den Pflegekosten ab dem 37. Monat

Bereits vorhandene Versorgungszeiten sollen angerechnet werden, angefangene Monate zählen als volle Monate. Wichtig ist hierbei, dass der Zuschlag ausschließlich auf den pflegebedingten Anteil gezahlt wird, nicht auf die weiterhin vollständig von Bewohner*innen zu tragenden Unterkunfts- und Verpflegungskosten, die Investitionskosten und die Ausbildungsumlage.

Der erfreuliche Effekt der durch den Zuschlag reduzierten Pflegekosten wird sich zum 1. September 2022 durch eine weitere Regelung in dem Gesetz möglicherweise wieder aufheben. Um eine gute Versorgung in der Altenpflege zu gewährleisten, müssen die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung attraktiv sein.

Aus diesem Grund sind Pflegeeinrichtungen ab dem 1. September 2022 verpflichtet, die Pflege- und Betreuungskräfte nach Tarif oder kirchenarbeitsrechtlichen Regelungen zu bezahlen oder sich zumindest diesen Tarifen oder Regelungen anzupassen.

Der dafür maßgebliche Tarif wird in den nächsten Monaten durch den Spitzenverband Bund der Pflegekassen, dem Bundesgesundheitsministerium und schließlich den Landesverbänden der Pflegekassen regional vorgegeben. Noch sind die möglichen Auswirkungen also unklar, doch ist von einer Steigerung der Gehälter auszugehen.

So sehr wir eine solche Entwicklung im Interesse unserer Mitarbeiter*innen auch begrüßen, bedeutet jede Gehaltssteige-

rung auch eine Erhöhung der Pflegekosten, die wiederum zu einer Erhöhung des durch die Bewohner*innen zu tragenden Eigenanteils führt.



Erst in 2023 sollen neue, bundeseinheitliche Personalanhaltszahlen vorgegeben werden, die die Einstellungen zusätzlicher Pflegekräfte ermöglichen sollen. Woher diese bereits jetzt fehlenden Pflegekräfte kommen sollen, ist dem Gesetz leider nicht zu entnehmen.

Anders als von vielen Beteiligten erwartet oder erhofft, ist mit dieser erneuten Pflegerreform weder eine Regelung zur Deckelung der Pflegekosten eingeführt worden, noch wird es auf längere Sicht eine spürbare Entlastung geben.



INTEGRA 